

Ein neues Lehrmittel

Autor(en): **J.B.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 31

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krankenkasse.

II. Quartal 1910.

Die 5 Neueintritte verteilen sich auf die Kantone Luzern und St. Gallen. Die Urkantone verhalten sich unserer schönen Institution gegenüber immer noch etwas zurückhaltend. Können dort die Lehrer nicht krank werden?

Es lief eine Krankheitsmeldung ein. Dieser Herr Kollega konnte jedoch nach einer Woche die Schularbeit schon wieder aufnehmen. Sofort nach der Genesungsanzeige zahlte der Herr Kassier die **Fr. 28** Krankengeld aus.

Jene Mitglieder, welche per Check einzahlen (beinahe alle), können, falls sie es wünschen, die Mitgliederbüchlein dem Herrn Kassier senden; es werden dann die bezahlten Beiträge in den bezüglichen Rubriken nachgetragen. Absolut notwendig ist dies zwar nicht, da ja die Checkabschnitte für die Einzählenden Beleg genug sind. Der größte Teil der Krankengelder konnte in den Konto-Korrent bei der Sparkasse der Administration in St. Gallen eingelegt werden. Die Sache gedeiht! —

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt gerne Aufschluß der Verbandspräsident Hr. Lehrer Jakob Desch in St. Fiden; Einzahlungen per Check IX 0,521 an den Verbandskassier Herrn Lehrer Alfons Engeler, Sachen-Bonwil.

Ein neues Lehrmittel.

Herr Oberlehrer J. Roos in Hohenrain hat für anormale Kinder eine kleine *Geographie und Geschichte der Schweiz* herausgegeben. Der „Geographische“ Teil befolgt die gleichen-Grundsätze wie die Beschreibung des Kantons Luzern. Die Darbietung des Stoffes erfolgt im ersten Teil in konzentrischen Kreisen und beginnt mit der Anschauung; im Falle der Unmöglichkeit kommt Darstellung durch das Sandrelief; dann folgt Uebergang zum Kunstrelief; endlich erfolgt Vorführung der Karte und zeichnerische Darstellung durch den Schüler selbst.

Der zweite Teil bietet das bisher Gebotene in systematischer Behandlung.

Durch die wiederholte Anschauung erhält der Schüler klare Begriffe und wird so vor dem mechanischen Lernen und gedankenlosen Hersagen geschützt. Wahrlich ein großer Vorteil!

Der geschichtliche Teil bietet in Kürze die ganze Schweizergeschichte in Ursache und Wirkung, Grund und Folge. Die Darstellung ist einfach, dem Fassungsvermögen der Schwachbegabten mittlern und leichtern Grades angemessen. Trotzdem ermüdet die Lektüre nicht, sie weckt vielmehr das lebendige Interesse und macht so den Inhalt leicht zum geistigen Eigentume des Lehrers.

In der Verfassungskunde werden, von der Familie ausgehend, die Kantonal- und Bundesbehörden besprochen. Das Gebotene kann bei günstigen Verhältnissen und recht anschaulicher Behandlung mit Erfolg behandelt werden, wie der Verfasser selbst sagt.

Das ganze Werklein fügt sich dem frühern über den Kanton Luzern würdig an. Es ist die reife Frucht einer jahrelangen vorzüglichen Praxis. Dieses Lehrmittel darf auch den Lehrern an Primarschulen zum Studium empfohlen werden. Keiner wird es ohne Nutzen lesen. Es zeigt ihm, wie auch er beim Erteilen des geogr. Unterrichtes verfahren soll, um sich einen vollen Erfolg zu sichern.

Bei einer Neuauflage sollten die Jahreszahlen für die Schlachten bei Grandson und Murten, sowie die Zahl der Bundesrichter richtig gestellt werden.

J. B. L., Inspektor.

Literatur.

Bilder-Atlas des Pflanzenreiches nach dem englischen System von Willkomm-Röhne. 5te vollständig umgearbeitete Aufl. Verlag: F. F. Schreiber in Göttingen und München und Robert Mohr in Wien. Preis: 25 Lieferungen à 50 Pfg. Total 12 M. 50. —

Der Gesamt-Bilder-Atlas wird 124 feine Farbendrucktafeln mit 526 Pflanzenbildern, 1 Schwarzdrucktafel, 100 Abbildungen und 205 Seiten Text enthalten. Er dürfte angeichts der vorliegenden Proben und des Prospektes an Billigkeit, Schönheit und Reichhaltigkeit unter allen Bilderwerken seiner Art hervorragen. Eine wertvolle Neuerung bietet die detaillierte „Anleitung zur Anlegung eines Herbariums“, die gewiß vielen sehr willkommen ist. Wer sich leicht und schnell in die Grundzüge der systematischen Botanik einarbeiten und eine gewisse, gut basierte Kenntnis der heimischen Pflanzenwelt verschaffen will, dem leistet der Atlas beste Dienste. Die Pflanzenbilder und Textabbildungen — letztere sind völlig neu — sind mustergültig wiedergegeben und erleichtern das Studium sehr. —

P. K.

Blütenlese aus den Werken von Abraham a Sancta Clara. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. — 2. M. — Geb. 3 M. 80.

Prof. Dr. Karl Bertsch erörtert einleitend Leben, Charakter und literarische Stellung und Bedeutung des vielfach so verkannten und doch so berühmten Karzelredners und Volkschriftstellers in offener, anziehender, eingehender und instruktiver Art und Weise. Hernach folgt eine „Blütenlese“, die sich unterhaltend und lehrreich liest, unter den Titeln „Gott und Jenseits — das Leben des Menschen im allgemeinen — Einzelne Stände und Lebensalter — Des Menschen ewige Bestimmung — Heilmittel — Heilshindernisse — die Natur.“ Der Leser liest die „Blütenlese“ mit steigender Befriedigung und legt sie nur erbaut beiseite; denn er ist nicht bloß mit einem eigentlichen Schöpfer unserer Sprache, sondern auch mit einem originellsten und genialsten Volkschriftsteller innig vertraut geworden. Die „Blütenlese“ verdient weiteste Verbreitung.

Edelsteins aus reicher Schatzkammer von Alban Stolz. 3. Auflage. — 334 S. — Herderscher Verlag in Freiburg i. B. — Geb. 2 M. 40.

Prof. H. Wagner bietet in diesem trefflichen Bademeccum eine inhaltschwere Sammlung schöner Stellen aus verschiedenen Schriften des verdienten Volkschriftstellers Alban Stolz flg. Die Auswahl ist nach einer Dreiertheilung getroffen: 1. Gott 2. Der Mensch und seine ewige Bestimmung 3. Die